

Besprechungen

Bücher

Kirchenmusik verstehen und erfahren

Siegfried Macht: Musik als Schlüssel des Glaubens. Praxisbausteine nicht nur für die Konfirmandenarbeit. Lied- und Werkeinführungen zu Kernthemen christlicher Überlieferung. München 2013: Strube Verlag. 98 Seiten + CD. € 21,-.

Siegfried Macht, Hochschullehrer für Kirchenmusikpädagogik in Bayreuth, legt 33 Praxisbausteine für die gemeindepädagogische Arbeit vor. Die ausgewählten Materialien (bzw. Werke) sind exemplarisch

auf verschiedene Epochen der Kirchenmusikgeschichte (vom Lutherlied über Schütz und Bach bis John Rutter – da hätten sich im 20. Jahrhundert allerdings auch viele andere Werke angeboten!) und auf die Inhalte des christlichen Glaubens bezogen, ein tabellarischer Überblick erleichtert die thematische Zuordnung und Auffindung. Jedes Thema erhält eine (oder mehrere) Seite(n) für die Lehrenden

(mit Erläuterungen) und ein oder mehr Blätter (auch als kopiertes Blatt zum Verteilen) für die Lernenden. Verweise auf Fundstellen der Musikstücke im Internet sind beigegeben (die Links sind – ein vorzüglicher Service! – auch von der Homepage des Autors herunterladbar), eine teils selbstproduzierte CD mit Beispielklängen zu etlichen Bausteinen liegt bei (die Synthesizer-Klänge sind allerdings Geschmackssache).

Die Bedeutung des Singens im Kirchenraum als erhöhtes Sprechen wird etwa spielerisch und behutsam durch Versuche mit biblischer Textrezitation erschlossen. Die Einführung ins musikalische Credo durch ein vierstimmiges (!) Ostinato nach Motiven aus Luthers Glaubenslied (EG 183) dürfte hingegen die normalen Konfi-Gruppen heillos überfordern, ebenso wie der dazugehörige Vorschlag einer kontrapunktisch-mehrstimmigen Improvisation über einen lateinischen Cantus firmus. Typisch Macht (und durchaus realisierbar) ist hingegen

der Vorschlag, Luthers zentrales Lehrlied „Nun freut euch liebe Christen g'mein“ zu tanzen. Zu wichtigen Werken der evangelischen Kirchenmusik (Bach-Motette *Jesu, meine Freude*; Kantate *Nun komm der Heiden Heiland* (BWV 61), *Matthäus-Passion*, *h-Moll-Messe*; Mendelssohn „Denn er hat seinen Engeln“) formuliert Macht Hör- und Suchaufgaben, die die Wahrnehmung schärfen, musikalische und theologische Konstruktionsprinzipien erkennen lassen und so das Verständnis der Werke vertiefen helfen. Daneben stehen kreative Fortschreibungen oder Anregungen zu Eigenkompositionen (etwa per Rap und Liedcollage). Nicht alles wird überall realisierbar sein (ob man wirklich Jungen in der Pubertät zum Tanzen bewegen kann, wenn man nicht wie Macht selbst begnadeter Bewegungsanleiter ist, bedarf der empirischen Überprüfung). Manche Idee, etwa ein Drehbuch für eine Liebesgeschichte zu erfinden, die dann mit einem bekanntesten Musikstück („Denn er hat seinen Engeln“) hinterlegt wird, kann gut auch mit anderen Stücken funktionieren.

Die Sammlung macht vor allem eines: Lust darauf, es auszuprobieren. Damit niemand mehr sagen kann, bekannte Werke der Kirchenmusik seien zu sperrig für die gemeindepädagogische Arbeit.

Peter Bubmann

